

Zwanzigjährige Erfolgsgeschichte

Tuniberger Weintage in Tiengen / Bilderbuchwetter bescherte viele Besucher

Freiburg-Tiengen. Seit 1990 arbeiten die Mitglieder der Winzergenossenschaften des Tunibergs - Gottenheim, Merdingen, Munzingen, Niederrimsingen, Oberrimsingen, Opfingen, Tiengen und Waltershofen - nach den Richtlinien des umweltschonenden Weinbaus. Seit 1992 präsentieren sie immer im Frühjahr zum Saisonstart der regionalen Weinfeste ihre besten Tropfen im Tuniberghaus Tiengen.

Zum 20. Male, nun in Tuniberger Weintage umbenannt, fand am vergangenen Wochenende das beliebte Treffen der Winzerinnen und Winzer mit Weinfreunden statt. Karl-Heinrich Maier, Sprecher des seit 1996 selbständigen Anbaubereichs im Badischen Weinbauverband, freute sich, noch vor der Eröffnung viele Freunde, Wegbegleiter und Ehrengäste - darunter Gernot Erler (MdB) - zum Jubiläumsfest begrüßen zu können. In den Grußworten von Tiengens Ortsvorsteherin Ruthild Surber, Dieter Blaeß vom Regierungspräsidium Freiburg und Bernhard Schätzle als Vertreter der Stadt, dem Präsidenten des Badischen Weinbauverbandes Kilian Schneider und Axel Hahn, Vorstand im Badischen Winzerkeller Breisach wurde die Erfolgsgeschichte der „Winzer aus der Burgunder Oa-



Beste Stimmung herrschte bei der Eröffnung der Tuniberger Weintage (von links): Gernot Erler, Ruthild Surber, Kilian Schneider, Karl-Heinrich Maier und Lisa Thoma.

Foto: myl

se“ angesprochen. Der 85jährige Rudolf Höfflin berichtete als Zeitzuge in seinem Rückblick humorvoll von der Entwicklung des mit 1.050 Hektar Anbaufläche kleinen Bereichs. Von Überzeugungsarbeit, dem Zusammenraufen bis zur Gründung des Vereins Tuniberg-Wein im Jahr 1997 und dem im Vorjahr aufgestellten Autobahnhinweisschild war in den Grußworten die Rede, aber auch von Feiern und Festen sowie den Auszeichnungen der besten Weine durch Weinbauverband, DLG sowie auf nationalen und internationalen Messen. Eindrucksvoll präsentierte Heinz Trogus in einer Weinprobe besondere Qualitäten aus dem Weingarten Tuniberg. Die

acht Winzergenossenschaften hatten dazu je einen Wein aus dem Archiv beigesteuert und so konnten die Gäste verschiedene Jahrgänge von 1966 bis 1998 verkosten.

Die Weinprinzessin der Anbaubereiche Kaiserstuhl und Tuniberg, Lisa Thoma übernahm mit einem Gedicht auf die Vorzüge des Weingenusses die offizielle Eröffnung der Weintage. Im Tuniberghaus hieß es dann das Wochenende über für die vielen Besucher „sürpfle“ (über 60 Weine und Sekte) oder „schnaige“ Feines aus den Kuchen von Fallerhof und Café Gugel - und das bei einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm inklusive Jubiläumsfeuerwerk. (myl)